

Das Internat der Himmelsgötter

Von Base

Kapitel 9: Mission Grabstein

„Bevor ich heute diese Stunde beende, habe ich noch eine wichtige Mitteilung für euch.“ In der Klasse wurde es sofort lauter und gerade traten Mitch, Cyber und Isumi wieder ins Klassenzimmer. „Nicht noch eine Mitteilung,“ stöhnte Isumi leise und Mitch und Cyber sahen sie streng von der Seite an. „Setzt euch ihr drei und Base-san, die Musik spielt übrigens hier und nicht draußen vor dem Fenster.“ „Was ist das für eine Mitteilung Ishikawa-sensei?“, wollte Wakayabi wissen. „Direktorin Yokomizu hat für heute Abend um acht eine Schulversammlung angesetzt. Die Versammlung ist, wie ihr euch sicher aller denken könnt, eine Pflichtveranstaltung, also kommt gar nicht erst auf den Gedanken euch zu drücken. Das würde euch sicher nicht gut bekommen. Ihr kennt ja alle die Regeln dieses Internats, also haltet euch besser heute Abend daran und seid pünktlich. Wir sehen uns dann heute Abend um acht in der großen Sporthalle,“ wünschte Herr Ishikawa und verließ die Klasse.

Kaum hatte Herr Ishikawa die Klasse verlassen, begannen einige Schüler damit sich lautstark auf zu regen. Isumi, die seit dem Gespräch mit Frau Yokomizu nicht besonders gut drauf war, war eine der ersten. „So ein Mist, nicht schon wieder so eine langweilige Schulversammlung. Bei der Letzten haben fast alle geschlafen,“ meinte Isumi mit bösem Blick. „Damit hattest du ja auch überhaupt nichts zu tun,“ wisperte Cyber spöttisch. „Also ich hab da nichts berührt. Ich erinnere mich aber dunkel, dass du das warst und Mitch hatte...“ Cyber hielt Isumi den Mund zu, damit sie den Satz nicht beenden konnte. „Mitch, ich denke wir sollten Isumi zu ihrem Haus bringen. Es scheint so, als würde es ihr nicht gut gehen,“ stellte Cyber ernst fest und zog Isumi mit sich vor die Tür. „Wakayabi-kun, du sorgst dafür das es ruhig bleibt, bis Shibayama-sensei eintrifft,“ ordnete Mitch an und wollte die Klasse ebenfalls verlassen. „Wer gibt dir das Recht, mir Befehle zu erteilen?“, wollte Wakayabi nun wissen. Mitch hielt in der Bewegung inne und starrte Wakayabi an. „Ich als Klassensprecher gebe ihr das Recht dazu, sonst noch irgendwelche Fragen Wakayabi-kun?“, sagte Cyber in die Klasse. „Nein, nein. Entschuldigt diese dumme Frage, das mach ich natürlich gerne,“ versicherte Wakayabi schnell und Mitch folgte ihrem Bruder.

Kaum waren Cyber, Mitch und Isumi weg, wurde es schlagartig still in der Klasse. Nur Wakayabis Schritte, wie er durch die Klasse ging, waren noch zu hören. „Ihr habt unseren Klassensprecher gehört, ich habe jetzt die Verantwortung hier. Also bleibt ruhig auf euren Plätzen sitzen und du wirst mich begleiten Phoenix-Loser,“ sagte Wakayabi und ging zur Tür, „und wehe mir kommen beschwerden zu Ohren.“ Dann verließ Wakayabi die Klasse, kam aber kurz darauf zurück: „Hey Phoenix-Niete, ich hab gesagt du sollst mitkommen oder brauch so ein verwöhnter Kerl wie du, eine extra

Einladung? Du wirst gefälligst mit nach draußen kommen!“ Langsam schob Base seinen Stuhl zurück und folgte Wakayabi auf das Dach des Schulgebäudes.

„Du kannst mich jetzt loslassen, Cyber. Ich stelle schon nichts blödes an,“ versicherte Isumi, als die drei das Schulgebäude verlassen hatten. „Du hättest uns gerade beinahe in die Pfanne gehauen. Du solltest dich mit deiner schlechten Laune echt zusammenreißen Isumi, das bringt sonst nichts als Ärger,“ meinte Cyber und ließ Isumi los, „vielleicht solltest du dich etwas ausruhen gehen.“ Da zog Mitch an Cybers Sweatshirt. „Was ist Mitch? Hast du einen Geist gesehen, du bist so blass,“ stellte Isumi fest, „vielleicht solltest du dich lieber ausruhen.“ „Nein, nein. Mir geht es gut,“ sagte Mitch abwehrend, „ich habe nur gerade festgestellt, dass es ein Fehler war Wakayabi die Verantwortung für die Klasse zu übertragen.“ „Wie kommst du jetzt darauf Mitch-chan?“, wollte Cyber wissen und sah seine Schwester fragend an. „Weil Wakayabi gerade oben auf dem Dach ist und er ist nicht allein da oben,“ antwortete Mitch, ohne den Blick vom Dach zu wenden. „Das erkennst du von hier aus?“, fragte Isumi neugierig und sah zum Dach hoch, „also ich kann nichts erkennen.“ „Wer ist mit ihm da oben Mitch-chan?“, hackte Cyber nach. „Dreimal darfst du raten.“ „So ein verdammter Mist! Ich hätte die Klasse nie allein lassen dürfen!“, fluchte Cyber und machte sich auf den Weg aufs Dach.

„Du hältst dich immer noch für besonders schlau oder? Aber dein Großvater wird dir hier bestimmt nicht helfen,“ meinte Wakayabi, als er und Base auf dem Dach waren. „Hast du mich nur hier hoch geschleppt, um mir das zu sagen?“, fragte Base lachend, war aber sofort wieder ernst, „das war hoffentlich nur ein Scherz!“ „Keine Angst, deshalb bist du nicht hier oben. Ich wollte nur sicher gehen, dass du das weißt,“ stellte Wakayabi, etwas außer Fassung geraten, klar. „Also bin ich nicht nur zum Quatschen hier, großartig. Aber der alte Sack Tsubaki wird dir das kaum erzählt haben. Lass mich raten, du hast meine Akte gelesen.“ „Echt tolle Idee, aber falsch geraten. Ein Onkel von mir hat an deiner alten Schule gearbeitet,“ erklärte Wakayabi überheblich, „und jetzt genug gequatscht. Zeig mir was du drauf hast oder brauchst du dazu erst deinen Großvater und deine Freunde?“ „Ich werde nicht gegen dich kämpfen, so viel Spaß es mir auch machen würde, du Drachenscheißer. Es gibt wichtigeres als dich fertig zu machen, Mission Grabstein steht kurz bevor,“ bei diesen Worten huschte ein Grinsen über Base Gesicht, „und aus diesem Grund muss ich mich jetzt leider von dir verabschieden.“